

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 9: **Nidwalden**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zeigt sich auch praktisch darin, dass heute, ohne eine gesunde bauliche Fortentwicklung lahmzulegen, Renovationen und Umbauten an Kirchen, öffentlichen Gebäuden, wertvollen Privathäusern selten mehr ohne Zuzug von wirklich Kunstverständigen ausgeführt werden, dass bei Kirchenrenovationen eine räumliche Sorgfalt zur Regel geworden ist. Und da ist es uns eine freudige Konstatierung, dass auch in unserm appenzellischen Hundwil, wo zurzeit eine umfassende Kirchenrenovation im Gange ist, mit wünschenswerter Umsicht und Sorgfalt gehandelt wird. Wir wissen den in Frage kommenden Behörden und Persönlichkeiten dafür Dank und sprechen die Hoffnung aus, dass sich die Kirche seinerzeit zwar einfach und schlicht, wie es einer Landkirche frommt, und doch vornehm, aber ohne gleissenden Prunk, Schnörkel und Anhängsel und in dezent gehaltener, nicht überladener malerischer Ausschmückung präsentiere. „Eine gut und künstlerisch renovierte Kirche ist kein zu unterschätzendes Erziehungsmittel für den Volksgeschmack.“

Dank dem hervorragenden Können einiger tüchtiger Architekten hat auch die Baukunst, Architektur und Raumkunst in Graubünden im Laufe des letzten Jahrzehnts eine Wandlung zum Bessern sondergleichen durchgemacht. Man verstand es, die Reformideen der süd-

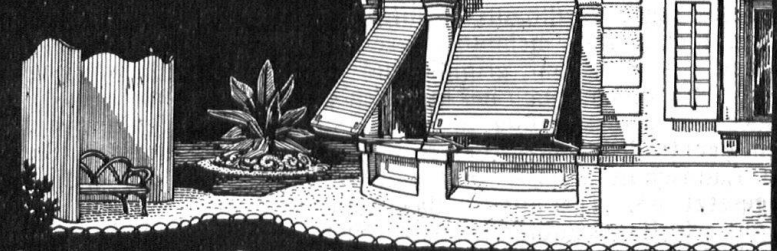
Einfache Schweizerische Wohnhäuser

Aus dem Wettbewerb der
::: Schweizerischen :::
Vereinigung für Heimat-
schutz. —

Preis Fr. 4.80

Zu beziehen durch den
Heimatschutz-Verlag
Benteli A.-G. Bümpliz

WILH. BAUMANN HORGEN



**Rolladen. Rolljalousien.
Jalousieladen. Rollschutzwände**

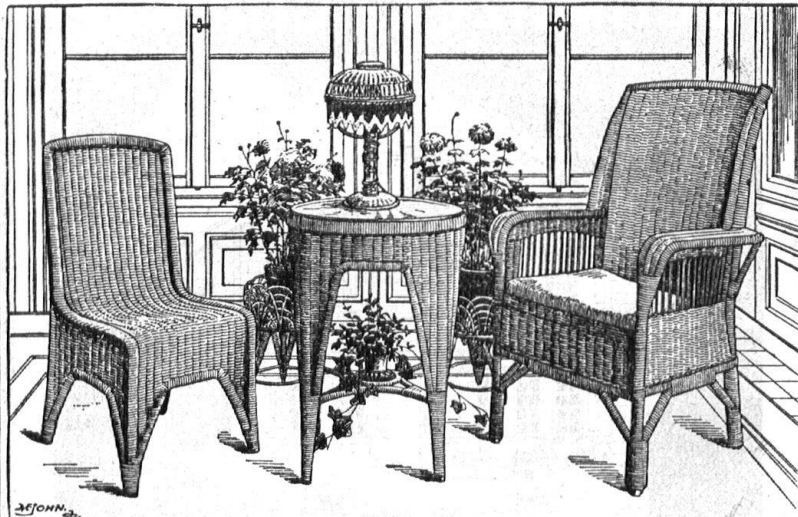
Gegründet
1860

Rohrmöbelfabrik H. Frank

Telephon 3133

St. Gallen

Telephon 3133



Anfertigung von Rohrmöbeln nach jeder Angabe und Zeichnung :: :: Kostenberechnungen nach Skizzen übernehme ich kostenlos ohne jede Verbindlichkeit :: :: Leistungsfähigste Firma der Ostschweiz. Katalog zur Verfügung.

Emil Schneider, I. Steinenberg
Basel Kreuzungspunkt der elektr. Strassenbahnen. **Bâle**

ANTIQUITÉS

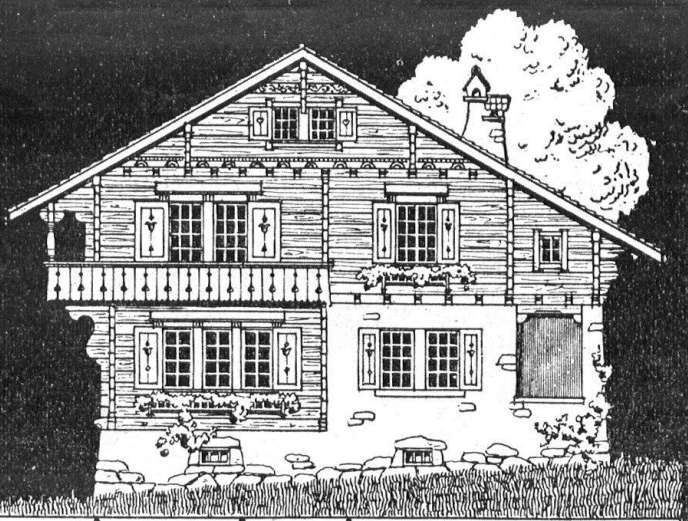
Grösstes und reichhaltigstes Lager am Platze. Geräumige Lokalitäten zur Besichtigung. Meubles, Pendules, Tapisseries, Étoffes, Armes, Fers forgés, Lustres, Glaces, Cadres sculptés, bronzes, miniatures, gravures, Faïences, Objets de vitrine, Instruments de musique, Argenterie, Bijouterie, Objets d'art.

deutschen Architektenschule in glücklicher Art mit den Eigentümlichkeiten und Schönheiten der einheimischen Hausbaukunst zu vereinigen. Das eben ist ein Kardinalpunkt: Ein grosses, dominierendes Dach, wie man es heute so häufig sieht, macht den Heimatschutzstil nicht aus. Auch Erkerchen, wie sie heute von gewissen Architekten und Baumeistern so häufig den Wohnhäusern angehängt und angeklebt, Türmchen, wie sie sogar Stallbauten aufgesetzt werden, haben nichts mit heimatschützender Bauweise zu tun. Wichtig und grundlegend dagegen ist, dass sich ein Bau, auch bei innerlich praktischer, modernster Ausstattung in seinen äussern Formen der traditionellen Bauart jener Gegend, jener Landschaft anpasst und einfügt, in welche er gesetzt ist. Das gilt für das Appenzellerland so gut wie für Graubünden usw. Nicht umsonst spricht man von einem Bündner-, Appenzeller-, Thurgauer-, Zürcher-, Berner- usw. Haus. Bauten, welche die Eigenart ihrer Umgebung nicht aufnehmen, welche nichts Typisches, wohl aber das Schema F ihres Baumeisters schon auf Entfernung hin verraten, Bauten, von denen man

sich sagen muss, dass sie ebensogut meilenweit von ihrem Standorte weg aufgerichtet sein könnten, haben, sie mögen äusserlich noch so fleissig vom Dekorationsmaler ornamentiert und schablonisiert und an Balkonzimmerdecken und Haustürwänden gar noch mit „Gemälden“ versehen sein, mit dem Heimatschutz nichts gemein.

Soll mit Bezug auf diese bedeutsamen Fragen der Wohnkultur ein Wandel möglich sein, so muss nun allerdings eine Umwälzung im ästhetischen Empfinden des Publikums eintreten. Und diese Umwälzung zeitlich zu fördern, ist, wie Hartmann wohl mit Recht ausführt, vornehmlich eine Sache der praktizierenden Architekten und Baumeister. Sie haben es in der Hand, durch ihre Werke, die sich täglich dem Publikum aufdrängen müssen, auf den Geschmack dieses Publikums nützlich oder schädlich, heilvoll oder verderblich zu wirken. Die Promulgierung des Heimatschutzgedankens liegt zu einem grossen Stücke an ihnen. Auf sie und ihr seriöses Mitarbeiten hofft deshalb der Heimatschutz nach wie vor. Und wir haben guten Grund, hoffnungsfreudig zusein, denn nicht nur den Bündnern, sondern auch

Schweizer - Chalets



**JDYLISCHES EIGENHEIM • IM ECHTEN ALTEN
SCHWEIZER-BAUSTIL • MIT JEDEM MODERNEM
KOMFORT EINGERICHTET • IN EINFACHER BIS
FEINSTER AUSFÜHRUNG • ERSTELT NACH
EIGENEM KONSTRUKTIONS-SYSTEM &
SPEZIAL-AUSSENWAND-ISOLIERUNG**

• + **PATENT Nr. 58159** •
la ISOLATION • SOLIDESTE BAUART
PROJEKTE, PHOTOGR. a la REFERENZEN zur VERFÜGUNG

E. CASSERINI-MOSER
ARCHITEKT - KONSTRUKTEUR
ST. KARLISTR. 6 LUZERN TELEPHON 1536

Heimatschutz- Verlag Benteli A.G. Bümpliz

Solange Vorrat, liefern wir

**frühere
Jahrgänge**

der Zeitschrift

„Heimatschutz“
1906, 1907, 1908,
1909, 1910, 1911, 1912

zum Preise von Fr. 5.—
per Jahrgang.

In eleganter Decke ge-
bunden Fr. 8.—.

Es werden auch mehrere
Jahrgänge zusammen
eingebunden.